

Keine Sorgenfalten, aber...

Langenbruck | Jahresrechnung schliesst mit einem Glanzresultat

Das Sorgenkind Sozialhilfe trägt dank nicht erwarteter Rückerstattungen zum Glanzresultat in der Langenbrucker Jahresrechnung bei. Die geplante Instandstellung von Wegen ausserhalb des Siedlungsgebiets nimmt die erste Hürde.

Beat Ermel

Langenbrucks Gemeindepräsident Hector Herzig konnte der Gemeindeversammlung am Dienstag ein fantastisches Resultat präsentieren. Die Rechnung 2016 schloss mit einem Mehrertrag von 503 672 Franken. Dies ist das rund 37-Fache des budgetierten Betrags. Klar ein Grund für die Langenbrucker, die Rechnung diskussionslos und einstimmig zu genehmigen.

Mit dem Verkauf der vererbten Liegenschaft an der Dorfgasse wurde ein Ertrag von 184 065 Franken erzielt. Bei der Sozialhilfe sind an die 300 000 Franken mehr an Rückzahlungen von Unterstützungsleistungen eingegangen, als budgetiert waren. Weniger erfreulich ist die Bruttoverschuldung. Sie steigt um fast 870 000 Franken auf 7,1 Millionen Franken. Der Grund für die Neuverschuldung ist die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der zahlreichen Investitionen.

Obwohl Langenbruck die höchstverschuldete Gemeinde im Waldenburger Tal ist, bereitet dies dem Gemeindepräsidenten kaum Sorgen,



Die marode Bilsteinbrücke hat beim Sanierungsprojekt erste Priorität. Bild Beat Ermel

denn die Gemeinde verfügt über ein komfortables Finanzvermögen von 5,47 Millionen Franken in Form von Liegenschaften, die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Diese Liegenschaften könnten im Notfall veräussert werden. «Eher beunruhigend ist der anstehende Investitionsbedarf zur Sanierung von

Strassen und von bald 100-jährigen Wasserleitungen sowie die Kostentlast der Sozialhilfe», betonte Herzig.

Ein Kredit von 130 000 Franken für die Ingenieurarbeiten zur späteren Realisierung des Sammelprojekts Güterwege zeigte sich als komplexe Angelegenheit. Gemeinderat Walter Wenger erklärte: «Nach Abzug der

Subventionen von Bund und Kanton verbleiben der Gemeinde rund 50 000 Franken. Damit ist aber noch keine Schaufel in die Hand genommen.»

Bilsteinbrücke wird erneuert

Erste Priorität der 12 Wegprojekte habe die Bilsteinbrücke über die Vorderere Frenke, die in einem desolaten Zustand sei. Für das Gesamtprojekt wurden auch die Privateigentümer eingeladen, Projekte anzumelden. Die Wege müssen allerdings von ihnen selbst finanziert werden. Nach kurzer Diskussion wurde der Kredit einstimmig genehmigt.

Beinahe wäre es zu einer Wiederholung der Abstimmung gekommen. Die Aussage, es müsse nur bezahlt werden, was auch ausgeführt werde, stand bezüglich der Ingenieurarbeiten auf wackligen Füßen. Der Gemeinderat korrigierte sich: «Das ist nur richtig, wenn die Gemeindeversammlung die Projektierungs- und Ausführungsbeschlüsse auf der Grundlage einer Grobschätzung trifft und die Projektierung durch den Ingenieur erst danach erfolgt», sagte Wenger. Mit diesem Vorgehen war die Versammlung einverstanden. Der Kredit wurde nach kurzer Diskussion einstimmig genehmigt.

Auch die Vorlagen für die Teilerneuerung des Strassenbelags in der Dorfgasse, und für das Bushäuschen auf der Passhöhe, inklusive eines Schutzdaches bei der Bushaltestelle Unterdorf, passierten diskussionslos.